



**Antrag auf Erteilung einer Ermächtigung zur Weiterbildung zum
Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**

A. Allgemeines

Name: _____ Vorname: _____ Titel: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

E-Mail: _____

Liegt ein gültiges Fortbildungszertifikat vor ja nein * Gültigkeitsende _____

Privatanschrift

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Tel.: _____

Anschrift/en der zukünftigen Weiterbildungsstätte/n

Name _____ Name _____

Abt. _____ Abt. _____

Straße _____ Straße _____

PLZ/Ort _____ PLZ/Ort _____

Name _____

Abt. _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Vollzeittätigkeit: ja nein * Teilzeittätigkeit: ja nein * Anzahl der Stunden / Woche: _____

niedergelassen/angestellt MVZ seit: _____ als: _____

Wenn in MVZ – Leiter des MVZ: _____

Gemeinsame Ermächtigung zur Weiterbildung ja nein *

Wenn ja, mit wem: _____

* Zutreffendes ankreuzen

B. Berufliche Angaben des Antragstellers

Dienststellung _____ seit _____

Facharztanerkennung _____ seit _____
(wird von LÄK ausgefüllt)

_____ seit _____

Anerkennung von Zusatzbezeichnungen
(wird von LÄK ausgefüllt)

_____ seit _____

_____ seit _____

Bitte benennen Sie namentlich für die folgenden Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik jeweils einen entsprechend qualifizierten Arzt, der für das jeweilige Anwendungsgebiet verantwortlich zeichnet.

Sonographie der Gesichts- und Halsweichteile

Sonographie der Nasennebenhöhlen

Doppler- / Duplex-Sonographie der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße

C. Bitte fügen Sie bei Erstantragstellung Ihren **Beruflichen Werdegang** stichwortartig als **Anlage 1** bei.

D. Beschreibung der Klinik/Abteilung/vertragsärztliche Versorgung

HNO-Betten nach Krankenhausplan _____

davon Kinderbetten _____

Eigene Intensivstation ja nein *

Interdisziplinäre Intensivstation ja nein *

Welcher Stufe ist die Notaufnahme zugeordnet?

Stufe 1 – Basisnotfallversorgung

Stufe 2 – erweiterte Notfallversorgung

Stufe 3 – umfassende Notfallversorgung

Leiter _____

Durchgeführte Erstuntersuchungen/Erstbehandlungen pro Jahr _____

Akutkrankenhaus ja nein *

* Zutreffendes ankreuzen

Ambulanz

Notfallambulanz ja nein *

Ermächtigungambulanz ja nein *

MVZ ja nein *

Steht jedem Weiterbildungsassistenten ein eigener HNO-ärztlicher Arbeitsplatz zur Verfügung? ja nein *

E. Personelle Besetzung der Klinik/Abteilung/vertragsärztliche Versorgung**1. Zahl der Ärzte**

Fachärzte (gesamt VK) _____

Weiterbildungsassistenten (gesamt VK) _____

2. Zahl des medizinischen Assistenzpersonals (gesamt VK) _____

F. Statistische Angaben (siehe Teil 2)**G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Teil 2)****H. Sonstige Einrichtungen**

Röntgenabteilung am Haus ja nein *

Kooperation ja nein *

Strahlentherapie am Haus ja nein *

Kooperation ja nein *

Labor ja nein *

Kooperation ja nein *

Eigene Einrichtung

Audiologie/Neurootologie ja nein *

Ausrüstung _____

Sonographie ja nein *

Ausrüstung _____

* Zutreffendes ankreuzen

Allergologie

⁴
 ja nein *

Ausrüstung _____

Phoniatrie

ja nein *

Ausrüstung _____

Pädaudiologie

ja nein *

Ausrüstung _____

Interdisziplinäre Tumorkonferenzen

ja nein *

J. Weiterbildung

Werden für die in der Weiterbildung stehenden Ärzte hausinterne Fortbildungsveranstaltungen abgehalten?
(ggf. als Anlage beifügen)

ja nein *

Art / Bezeichnung der Veranstaltung

Wochenstunden

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

K. Weiterbildungsprogramm (siehe Anlage 2)

Zeitliche Strukturierung der Weiterbildung (mindestens 6 Monatsabschnitte) mit Zuordnung der jeweils vermittelbaren Inhalte.

* Zutreffendes ankreuzen

L. Vertretung (nur bei stationärer Weiterbildung)

Wer vertritt den ermächtigten Arzt im Fall seiner Verhinderung durch Urlaub, Kongresse oder Krankheit im Rahmen der Weiterbildung? (Name, Gebiet, Ort)

Ist die Absprache mit dem oben genannten Vertreter erfolgt?

ja nein *

M. Beantragt werden

Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Bisherige Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Basisweiterbildung

_____ Monate Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel

Die Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die persönliche Weiterbildungsermächtigung vorliegen. Rechtsgrundlage ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Thüringens § 5 Abs. 5.

Gleichzeitig erfolgt die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte

(§ 6 Weiterbildungsordnung für das Land Thüringen vom 18.03.2020):

Gemäß § 1 Gebührenordnung der Landesärztekammer Thüringen wird für die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte eine Gebühr fällig.

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel

Haben Sie beigefügt?

- Beruflicher Werdegang
- Weiterbildungsprogramm
- Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

* Zutreffendes ankreuzen

Teil 2

Zeitraum vom _____ bis _____ (der letzten 12 Monate)

F. Statistische Angaben**Klinik/Abteilung**

Fallzahl pro Jahr _____

davon Kinder und Jugendliche pro Jahr _____

ambulante Konsultationen _____

Ambulante Operationen (nach § 115b) _____

Klinische Konsiliartätigkeit ja nein *

Ambulante Konsultationen _____

Wo _____

vertragsärztliche Versorgung

Durchschnittliche Fallzahl pro Quartal _____

Belegbetten/stationäre Konsultation ja nein * Fallzahl _____

Wo _____

Zusammensetzung des Patientengutes:

Erwachsene _____ % Kinder und Jugendliche _____%

G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Anlage 3)

Die angegebenen Zahlen, sind Anhand eines Auszuges aus dem ICPM-Katalog und /oder Auszug EBM/GOÄ zu belegen.

Ort/ Datum_____
Unterschrift/ Stempel

* Zutreffendes ankreuzen

Anlage 3

Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Hals-Nasen-Ohrenheilkunde			
Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
	Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung		
	Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie		
	Lokal- und Regionalanästhesie		
	Punktions- und Katheterisierungstechniken		
Notfälle			
Gebietsbezogene Notfälle und Traumatologie			
	Durchführung von Notfallmaßnahmen, insbesondere Tamponadetechniken, Koagulationen, Fremdkörperextraktionen, Hämatomentlastungen		
	Mitbehandlung polytraumatisierter Patienten im interdisziplinären Team		
Entzündungen			
	Behandlung von entzündlichen Erkrankungen sowie deren Folgen, insbesondere fortgeleiteter und rezidivierender Entzündungen sowie deren Sonderformen		
	Mitbehandlung bei Immun- und Autoimmunerkrankungen, insbesondere Granulomatosen, Kollagenosen und andere Bindegewebskrankheiten, Vaskulitiden		
Alters- und geschlechtsspezifische Erkrankungen			
Erregerbedingte Tropen- und Infektionskrankheiten			
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter, z. B. Hör- und Felsenbeinerkrankungen, Adenoidhyperplasie mit Folgeerkrankungen, Rhinosinitiden, Larynx- und Trachealerkrankungen, Speicheldrüsenerkrankungen		

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Indikationsstellung zur apparativen Unterstützung schwerhöriger Kinder, Einleitung und Überwachung von Therapiemaßnahmen		
	Mitbehandlung der Mukoviszidose		
	Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen im Alter, insbesondere Schwerhörigkeit, Schwindel, Stimmstörungen, Schluckstörungen einschließlich Zenkerdivertikel		
Funktionelle Störungen			
	Diagnostik, konservative und operative Therapie funktioneller Störungen, insbesondere		
	- des Hörens einschließlich Tinnitus, des Gleichgewichts und audiovisueller Wahrnehmungsstörungen		
	- des Riechens und Schmeckens, der Atmung und anderer Hirnnerven sowie der Speicheldrüsen		
Funktionsstörungen der Halswirbelsäule und der Kiefergelenke			
	Indikationsstellung zu logopädischer, physikalischer und psychosomatischer Therapie sowie deren Überwachung		
Allergische und immunologische Erkrankungen sowie Umweltmedizin			
Grundlagen der Typ I - IV-Reaktionen allergischer Erkrankungen			
	Diagnostik allergischer und pseudoallergischer Erkrankungen, insbesondere		
	- kutane (Prick-)Tests, ggf. auch epi- und intrakutane Tests, unspezifische Tests, Provokationstests		
	- Interpretation von allergologischen in-vitro Testverfahren		
	Therapie allergischer und pseudoallergischer Erkrankungen einschließlich Erstellung eines Therapieplans, z. B. Karenz, medikamentöse Therapie, spezifische Immuntherapie		
	Therapie der Anaphylaxie gemäß Schweregrad einschließlich des anaphylaktischen Schocks		
Berufserkrankungen bedingt durch z. B. Lärm, Holz, Staub, Asbest			
	Prävention, Diagnostik und Therapie von Schädigungen durch Innenraum- und Außenluftschadstoffe, kanzerogene Substanzen und Lärm sowie toxische Substanzen und druck- bzw. schallbedingte Traumata		

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Gebietsbezogene Psychosomatik			
Psychogene Symptome, somatopsychische Reaktionen und psychosoziale Zusammenhänge			
Gebietsbezogene psychosomatische Erkrankungen			
Diagnostische Verfahren			
	Biopsien und Exzisionen von Hauttumoren und Hautveränderungen		
	Histologische, zytologische und mikrobiologische Probengewinnung		
	Indikationsstellung und Befundinterpretation mikrobiologischer, chemischer und hämatologischer Untersuchungsverfahren		
Elektrophysiologische Untersuchungen einschließlich Elektromyographie und Elektroneurographie			
	Mikroskopische und endoskopische Untersuchungsmethoden, insbesondere		
	- Ohrmikroskopie und Ohrendoskopie, Rhinoskopie, Sinuskopie, Pharyngoskopie		
	- Laryngoskopie/Stroboskopie, TracheoBronchoskopie, Ösophagoskopie		
	- Dakryozystoskopie, Tubenendoskopie, Sialendoskopie		
	Sonographische Untersuchungen, davon		
	- Gesichts- und Halsweichteile		
	- Nasennebenhöhlen		
	- Schilddrüse (richtungsweisend)		
	- Doppler-/Duplexsonographien der extrakraniellen hirnersorgenden Gefäße		
3D-Röntgendiagnostik			
	Indikationsstellung und Befundinterpretation weiterer bildgebender Verfahren		
Grundlagen nuklearmedizinischer Verfahren			

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Ganzkörperplethysmographie			
	Audiologische Untersuchungsverfahren, insbesondere		
	- Tonschwellen-, Sprach-, Hörfeldaudiometrie und Freifeldmessung		
	- elektrische Reaktionsaudiometrie (ERA) und Diagnostik zentraler Hörstörungen		
	- otoakustische Emissionen		
	- Impedanzmessungen mit Stapediusreflexmessung		
	- Tubenfunktionsprüfungen		
	Neugeborenenhörscreening und -tracking		
Manuelle Untersuchungen der Halswirbelsäule			
Manometrie und pH-Metrie des Ösophagus			
	Hörgeräteversorgung und deren Überprüfung		
	Neurootologische Untersuchungsverfahren, insbesondere		
	- Prüfung auf Spontan- und Provokationsnystagmus		
	- Lage- und Lagerungsprüfung, insbesondere auf benignen paroxysmalen Lagerungsschwindel		
	- vestibulär evozierte myogene Potenziale		
	- experimentelle Nystagmusprovokation und Nystagmographie		
	- spinovestibuläre, vestibulospinale und zentrale Tests		
	- Kopf-Impulstest, Hals-Drehtest, VideoKopfimpulstest		
	Objektive Ventilationsprüfungen, z. B.		
	- Rhinomanometrie		
	- Spirometrie, Spirographie		
	Prüfungen von Riech- und Schmeckstörungen		

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Sialometrie, Hirnnervenuntersuchung, Schluckdiagnostik, Tränensekretionsprüfung		
Gebietsbezogene Schmerzmedizin			
	Periphere Regionalanästhesien und Nervenblockaden zur perioperativen regionalen Schmerztherapie		
Pharmakologische und nicht-pharmakologische Schmerztherapie			
Therapeutische Verfahren			
	Intratympanale Therapie		
	Versorgung mit Trachealkanülen, Stimmprothesen		
Grundlagen alternativer Therapien einschließlich Akupunktur und Naturheilverfahren			
	Wundversorgung an der Haut		
	Operative Therapie einschließlich endoskopischer und mikroskopischer Techniken		
	- an Ohr, Tuba auditiva, Felsenbein, Gehörgang, Ohrmuschel, z. B. Anlegeplastiken einschließlich Felsenbeinpräparationen, insbesondere Parazentesen/Paukendrainagen		
	- an Nase, Nasennebenhöhlen, ableitenden Tränenwegen, Orbita und Weichteilen des Gesichtsschädels, insbesondere Nasenseptumkorrekturen, Eingriffe an den Nasenmuscheln, der äußeren Nase, Infundibulotomien, Antroskopien, Polypektomien		
	- im Pharynx, insbesondere Adenotomien, Tonsillektomien/Tonsillotomien sowie der Mundhöhle einschließlich Lippen		
	- im Bereich des Kehlkopfes, insbesondere Eingriffe zur Stimmverbesserung und an der Luftröhre sowie Tracheotomien/Punktionstracheotomien und Eingriffe an den oberen Speisewegen		
	- am äußeren Hals		
	- Abszessdrainagen		

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	- an Speicheldrüsen und -ausführungsgängen, insbesondere an Glandula parotis/submandibularis/sublingualis		
	- bei schlafbezogenen Atmungsstörungen		
	- bei Nasengerüstfrakturen		
	- Lymphknotenexstirpationen		
	Erste Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade, z. B.		
	- Ohr-Operationen einschließlich aktiver implantierbarer Hörsysteme, insbesondere Operationen bei Fehl- und Missbildungen im äußeren Ohr und Mittelohr, sanierende Mittelohroperationen, Tympanoplastikformen sowie an der Laterobasis		
	- Mittelgesichtsfrakturen, Felsenbeinfrakturen und Verletzungen von Larynx, Trachea, oberem Ösophagus		
	- in der Orbita und Periorbita		
	- bei Empyem, Muko-Pyozelen		
	- endonasale und extranasale Pansinusoperationen und Eingriffe an der frontalen Schädelbasis sowie an ableitenden Tränenwegen		
	- Parotidektomie		
	- Nervenrekonstruktionen oder mikrovaskuläre Anastomosen, Implantation von Nervenstimulatoren		
	Lasergestützte Behandlungsverfahren		
	Versorgung mit gastroenteralen Sonden sowie Durchführung enteraler und parenteraler Ernährungstherapien		
Tumorerkrankungen			
Grundlagen medikamentöser Tumortherapie sowie Strahlentherapie			
	Diagnostik und operative Therapie von Tumorerkrankungen einschließlich onkologischer Nachsorge		
	Basisbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten		
	Mitwirkung bei der systemischen Tumortherapie sowie der supportiven Therapie bei soliden Tumorerkrankungen der Facharztkompetenz		

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Erste Assistenz bei großen tumorchirurgischen Operationen im Kopf-Hals-Bereich einschließlich Lymphsystem/Neck Dissection, Schilddrüse und rekonstruktiver Verfahren		
Hereditäre Erkrankungen			
	Indikationsstellung zur humangenetischen Beratung		
	Behandlung dysontogenetischer Veränderungen, insbesondere an den Ohrmuscheln, bei lateralen und medianen Halszysten und Fisteln		
Prävention und Rehabilitation			
	Prävention und Rehabilitation bei Hörstörungen von Kindern und Jugendlichen		
	Tauglichkeitsuntersuchungen		
	Beratung zu Mund- und Zahnhygiene		
	Sturzprophylaxe		
	Beratung zum Gehörschutz		
	Beratung im Rahmen der Suchtprävention und Entwöhnung		
	Rehabilitation nach Cochlear-Implantation		
	Indikationsstellung zur Stimmrehabilitation		
Schlafbezogene Atemstörungen			
Grundlagen der Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen, insbesondere Polysomnographien			
	Kardiorespiratorische Polygraphien		
Stimm-, Sprech- und Sprach- sowie Schluckstörungen			
Grundlagen der Diagnostik und Therapie, insbesondere von			
- Schluckstörungen			
- funktionellen Stimmstörungen			

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
- Dysphonie einschließlich Dystonie, Aphonie und Mutationsstörungen			
- Dyslalie, Dysglossie und Rhinolalie			
- Dysarthrie, Aphasie, Apraxie und Ataxie			
- Redeflussstörungen			
- verzögerter Sprachentwicklung			
	Diagnostik von Schluckstörungen, insbesondere fiberendoskopische Schluckuntersuchung (FEES) und Interpretation radiologisch-bildmorphologischer Befunde		
Konservative und operative Therapieoptionen bei Schluckstörungen			
Wiederherstellungschirurgie			
Prinzipien der plastischen und Wiederherstellungschirurgie einschließlich der Verwendung von freien, gestielten und gefäßanastomosierten Lappen			
Einsatz von Biomaterialien			
	Plastische Maßnahmen geringeren Schwierigkeitsgrades an Nase und Ohr, z. B.		
	- Defektdeckungen		
	- Nahlappenplastiken		
	- Implantation von Biomaterialien		

Können die allgemeinen Inhalte der Weiterbildung (siehe WBO Abschnitt B, Seite 22-23) im Fachgebiet Hals-Nasen-Ohrenheilkunde vermittelt werden? ja nein *

Die angegebenen Zahlen, sind Anhand eines Auszuges aus dem ICPM-Katalog und /oder Auszug EBM/GOÄ zu belegen.

* Zutreffendes ankreuzen